Eisenbahn-Einnahmen.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. Mai: Lit. A 225,518 fl. (+ 35,863 fl.), Lit. B 194,387 fl. (+ 31,364 fl.). Total Lit. A + 30,668 fl., Lit. B + 46,485 fl. (Vergl. Inserat.)

*— Turnau-Kralup-Prag. Mai: 108,545 fl. (+ 7357 fl.), Total — 33,193 fl.

Leipziger Börse am 5. Juni.

Die Berichte aus Berlin sowohl als auch aus Wien, welche heute während des Börsenverlaufes einliefen, constatirten von Neuem wieder die bemerkenswerthe Thatsache, daß die ausgesprochenen Speculationspapiere und Bankactien fortwährend eine ausgeprägt flaue Haltung zeigen, während alle übrigen Gebiete davon unberührt bleiben und weit eher feste Haltung besitzen. Die Bestrebungen der Contremine, durch ihre Operationen auf den gesammten Markt zu drücken, sind demnach bis jetzt noch nicht geglückt. Unsere Börse konnte sich unter diesen Umständen noch immer als eine feste ausgeben, da sie ja bekanntlich von der Tendenz der Speculationswerthe nicht abhängig ist und die Localpapiere sowie Actien von Eisenbahnunternehmungen, welche hier fast ausschließlich die Objecte eines größeren Geschäftes bilden, bisher in Berlin von der Flauheit der erstgenannten Effecten nicht verschont geblieben sind. Wenn sich an der Berliner Börse die Contremine augenblicklich die Bankactien als Opfer der Baissebewegung auserkoren hat, so versucht man dafür geltend zu machen, daß die diesjährigen Ertragnisse der Banken und die zu erwartenden Dividenden jedenfalls mit den jetzigen Coursen im Widerspruch stehen. Oesterreichische Creditactien und die Actien der leitenden deutschen Banken wurden heute in Berlin erheblich im Course gedrückt. Es machte sich vielfach die Ansicht geltend, daß hinter der augenblicklichen Specialbaisse Finanzkräfte stünden, denen daran liege, das Coursniveau wesentlich herabzusetzen, um dann um so leichter wieder Hausse machen zu können und bei dieser Gelegenheit gleichzeitig die Convertirung der ungarischen Goldrente wieder aufzunehmen. Das Geschäft gewann an unserer Börse nur in einer mäßigen Anzahl von Papieren eine größere Ausdehnung und zwar erstreckten sich die Umsätze in der Hauptsache auf einige Actien von Eisenbahnunternehmungen, für welche heute wiederum sehr günstige Betriebsausweise vorlagen. In Betracht kamen ferner in erwähnenswerther Weise Industriepapiere. Ein Vergleich der heutigen Course mit den sonnabendlichen Schlußnotirungen ergiebt in verschiedenen Fällen eine höhere Preisbewerthung.

In den deutschen Staatsanleihen war das Geschäft nicht von Belang. Von den Actien der verstaatlichten Bahnen begegneten Anhalter und Cottbus zu besserer Notiz guter Frage; Thüringer wurden zu ermäßigter Notiz mehrfach umgesetzt.

Für Eisenbahnactien blieb die Haltung günstig; es drückte sich dies durch kauflustige Stimmung, welche in verschiedenen Fällen bessere Course zur Folge hatte, aus. Sehr beliebt waren besonders Buschtiehrader La. A und B infolge des geradezu brillanten Mai-Ausweises; La. A erzielten ein Plus von 35,863 fl. und La. B ein solches von 30,668 fl.; beide Actiengattungen wurden zu höheren Coursen lebhaft gehandelt; ferner lenkten die Aufmerksamkeit auf sich: Böhmische Nordbahn (+ 1), Dux-Bodenbach (+ 0.45), Galizier (+ 0.10), Mainzer (+ 0.10), Prag-Turnau (+ 0.50) (im Monat Mai wurde ein Plus von 7357 fl. erzielt) und Dortmund-Gronau (+ 1); niedriger und zwar um 2 Proc. stellten sich Gaschwitz-Meuselwitz, Saalbahn gingen zu 34 um.

Von den Stammprioritäten schwächten sich Weimar-Gera etwas ab, während Oberlausitzer recht fest lagen.

Die Bankactien spielten eine sehr untergeordnete Rolle, die Tendenz war eher schwach. Leipziger Credit büßten 0.50 ein, Darmstädter und Deutsche Bank stellten sich erheblich niedriger, dagegen waren Leipziger Bank höher zu lassen.

Von den Industrieactien stiegen Glauzig um 0.75, Golzern um 1 und Gohliser um 0.25, Hartmann recht fest, Körbisdorfer drückten sich um 3 Procent, ferner büßten Pferdebahn 5 M ein; Vereinsbierbrauereiactien verloren 3 Procent. Hallische Zuckerraffinerie gingen zum letzten Course in größeren Beträgen aus dem Markte.

In Kohlenactien blieb der Verkehr wie seither fast Null. Zwickau-Oberhohendorf gewannen 5 und Zwickauer Vereinsglück 15 M.

Auf dem Prioritätenmarkte fanden nur in vereinzelten Papieren größere Umsätze statt; lebhaftes Geschäft entwickelte sich in Magdeburg-Leipziger und Magdeburg-Halberstädter; Pilsen-Priesen sehr beliebt und höher.

Ausländische Staatsfonds geschäftslos.

Von Wechseln London und Paris animirt und schließlich noch gesucht; übrige Devisen schwach.

Sorten fast umsatzlos; österreichische Banknoten und Rubel stellten sich etwas niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 4. Juni. Vormittags 10 Uhr 55 Min. Straßenverkehr. Oesterr. Creditactien 319.50, 4proc. ungar. Goldrente 87.75. Creditactien weichend.

London, 5. Juni. Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 100⁵⁄₁₆, 1873er Russen 82¹¹⁄₁₆, Italiener 89⁷⁄₈, Lombarden 12¹⁄₂, Türken 12¹⁵⁄₁₆, 3¹⁄₂procentige fundirte Amerikaner 103, 4proc. ungar. Goldrente 74¹⁄₈, österr. Goldrente 79¹⁄₂, preuß. Consols 101¹⁄₂, Egypter 70¹⁄₈. Ruhig. — Wetter: Regnerisch.

New-York, 3. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95⁷⁄₈. Wechsel auf London in Gold 4.86⁷⁄₈. Cable Transfers 4.89¹⁄₈. Wechsel auf Paris 5.14³⁄₈. 3¹⁄₂procent. fund. Anleihe 101, 4proc. fund. Anleihe von 1877 120⁵⁄₈, Erie-Bahn 34¹⁄₈, Central-Pacific 117, New-York Centralbahn 128¹⁄₂, Chicago-Eisenbahn 143. — Geld leicht, für Regierungssicherheiten 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Procent.

Antwerpen, 3. Juni. Kaffee ruhig. — Umsatz von Häuten 1606 Stück, von Wolle 1218 Ballen. — Hopfen, Aloster 80, Poperinghe 83 Frcs.

Havre, 3. Juni. Baumwolle ruhig; Umsätze 1500 Ballen. — Kaffee still; Verkäufe 1770 Ballen, wovon 400 Ballen Jeremie 48 Frcs., 870 Ballen Santos angewaschen 62 Frcs. und 500 Ballen Rio angewaschen 48 Frcs.

* **Hamburg,** 3. Juni. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) Der Verkehr am Waarenmarkte verlief in letzter Woche im Allgemeinen ruhig. Geldstand unverändert. Disconto 4 Proc. — Baumwolle. Die Stimmung blieb auch in der vergangenen Woche fest und Preise konnten sich vollkommen behaupten. Begeben wurden: ca. 130 Ballen Domingo via Havre, schwimmend, ca. 100 Ballen Balles per „Alianz", ca. 20 Ballen Peru, in loco. Die Einfuhr von Baumwolle im Mai d. J. betrug 18,048 Ballen und im Ganzen seit Anfang d. J. 57,047 Ballen. Der Vorrath Ende Mai wurde auf ca. 1800 Ballen geschätzt. — Cacao. Die Stimmung ist sehr fest. Guayaquil findet besondere Beachtung. — Kaffee blieb in guter Kauflust und fand zu bestehenden und fest behaupteten Werthen ein recht ansehnlicher Umsatz statt. Gestern schloß der Markt fest. Verkauft sind seit letztem Bericht: in loco 11,000 Säcke Rio und Santos von 30—60 ₰, 2500 Säcke Laguayra von 41—82 ₰, 3000 Säcke Costarica und Guatemala von 45—86 ₰, 600 Säcke Maracaibo von 40—56 ₰, 2000 Säcke verschiedene Sorten, schwimmend 3000 Säcke Santos per „Adolph Ferdholm", 2500 Säcke Rio per „Greif". — In Droguen blieb der Verkehr auch in dieser Woche äußerst beschränkt. — Farbehölzer und Farbewaaren. Für Farbehölzer bleibt anhaltend guter Abzug; das Angebot schwimmender Ladungen ist unbedeutend und kamen Abschlüsse von Belang nicht vor. Ex „San Luis" in Auction gebrachte 300,000 Pfd. Laguna Campeche Blauholz blieben unverkauft; die ganze Ladung wurde jedoch nachdem aus der Hand begeben. Farbeholzextracte ohne Veränderung, bei guter Nachfrage. Indigo im Allgemeinen ruhig; verkauft wurden nur 10 Seronen Guatemala und 20 Seronen Mexikanische. Cochenille findet zu den billigen Preisen mehr Beachtung. Terra Catechu voll im Preise behauptet. Japonica unverändert, bei kleinem Verkehr. — Felle. Für Kalbfelle bleibt zu voll behaupteten Preisen gute Nachfrage und fand ein ziemlich belangreiches Geschäft auch in dieser Woche in den meisten Gattungen statt. Für Ziegenfelle erhält sich bei mäßigen Preisen auch guter Begehr. In Zickelfellen fanden ferner größere Abschlüsse von holsteiner, mecklenburger und hannoverscher Waare statt; von norwegischen und schwedischen Fellen kamen einige Zufuhren heran, die jedoch zu hoch gehalten werden. In Schaffellen blieb das Geschäft unbedeutend; auch über Reh- und Hirsch- wie Renthierfelle ist Nichts von Interesse zu berichten. — Früchte. Mandeln verkehren in matter lustloser Stimmung. Rosinen. Eleme in besserer Nachfrage bei strammen Preisen. Vorräthe gehen sehr zusammen. Sultana gleichfalls höher. Malaga unverändert. Corinthen etwas abgeschwächt. — Gewürze. Cassia lignea sehr fest, zu steigenden Preisen fanden circa 2500 Kisten Nehmer. Flores besser. Bera matt. Canehl ruhig. Cardamom gut gefragt. Ingber in allen Gattungen still. Macis und Nüsse preishaltend. Nelken schwach gefragt. Pfeffer fest auf Preis gehalten. Piment zieht an. — Haare. Im Rindshaar-Geschäft ist keine nennenswerthe Aenderung zu berichten. — Häute. Von gesalzenen Ochsen- und Kuhhäuten hiesiger und Provinz-Schlachtung fanden einige Partien zu festen Preisen Nehmer, auch von trockener Waare wurden mehrere Partien aus dem Markt genommen. Schöne große gesalzene Roßhäute bleiben bei nicht zu hohen Preisen zu lassen. Ueberseeische Wildhäute unverändert. In loco wurden begeben: 988 Stück Lampice. Angekommene 12,566 Stück trocken gesalzene Madagascar hatten schon schwimmend Nehmer gefunden. — Harz ruhig. — Heringe. Für schottische Voll- war der Markt etwas ruhiger bei nicht bedeutenden Umsätzen. Schottische Matjes- bleiben gut gefragt. Norwegische Fett- unverändert. — Honig in gutem Begehr. — Leder. Von Baldivia Sohlleder empfingen wir ca. 1100 Rollen, von denen die besseren Marken zu den letzt bezahlten Preisen zum Theil schon vor Ankunft begeben waren. Von Hemlock Leder kamen 21 Ballen von New-York. — Metalle im Allgemeinen in angenehmer Stimmung. Die von Japan angekommene Partie, ca. 70 Tons, ist am Markt und wird für dieselbe 71 M verlangt. — In Rundhölzern gingen nur Kleinigkeiten um. Die nächste Auction ist für den 4. Juli in Aussicht genommen. — Oel. Rüböl. Bei unveränderten Notirungen blieben Umsätze recht beschränkt; in loco pr. Juni und pr. October 57.50 M Brief. Leinöl matt und niedriger; in loco 50—51 M. Palmöl unverändert; von den von Afrika eingetroffenen ca. 1100 Fässern war etwa die Hälfte auf Lieferung verkauft, der Rest transitirt für auswärtige Rechnung. Cocosnußöl sehr fest, besonders superior Cochin. Olivenöl unverändert, der Abzug bleibt schleppend. Terpentinöl. Loco-Waare ist billiger erhältlich, auf Lieferung unverändert. — Petroleum verfolgte im Laufe der Woche schwankende Tendenz, schloß gestern aber in besserer Stimmung. Wir notiren: in loco 7.10 M Brief, 7.05 M Geld, per Juni 7.10 M Brief, per Juli 7.25 M Brief, per August-December 7.65 M Brief, 7.55 M Geld. — Versandt wurden vom 26. v. Mts. bis 1. d. Mts. 3834 Barrels (davon 2847 Barrels direct vom Bord) gegen 4723 Barrels in der Vorwoche und 9457 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. Lagerbestand am 1. ds. 163,583 Barrels (davon 46,797 Barrels noch an Bord) gegen 131,024 Barrels am 25. v. Mts. und 61,490 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. — Provisionen. Butter. Auch in dieser Woche bestand der größte Theil der Zufuhren noch aus Wrackbutter, welche sehr weich ausfiel, und waren für den Export höhere Preise nicht zu erzielen. Das Platzgeschäft war stiller, da aus der vorhandenen unhaltbaren Waare nur der nothwendige vorliegende Bedarf gedeckt wird. In diesem Jahre werden auch von der großherzogl. mecklenburgischen Bahnverwaltung Butter-Nachzüge (Dienstag auf Mittwoch), mit dem 6. d. beginnend, eingerichtet, deren Benutzung sehr zu empfehlen ist. Notirungen. Erste Qualitäten: Stall-Product 100—105 M, zweite Qualitäten: Stall-Product 96—100 M, fehlerhafte Hof- 80—90 M, Bauer- 85—90 M. Finnländische Winterwaare wurde auf Lieferung zu 73—75 M geschlossen. Schmalz und Speck leblos. Schinken und Käse fest. — Reis blieb ohne größere Umsätze, doch schließt der Markt fest zu bestehenden Preisen. Bruchsorten sind bei geringem Angebote sehr gefragt. Von Japan per Dampfer „Hesperia" zugeführte circa 12,000 Säcke Rohwaare wurden zu ca. 11⅛ M begeben. Im Mai betrug die Einfuhr ca. 102,500 Säcke. Unser Lager stellte sich am 1. Juni auf ca. 300,000 Säcke gegen ca. 285,000 Säcke gleichzeitig im Vorjahre. — Sämereien. Kleesaamen geschäftslos. — Sago. Perl- ruhig. — Salpeter. Chili matt und in allen Sichten billiger käuflich. Angekommene Ladungen waren schwimmend disponirt. — Spiritus. Der Markt bleibt anhaltend matt, stärkere Zufuhren sowie reichliche Andienungen, ferner geringe Exportfrage drückten die Preise und schlossen wir reichlich 0.50 M niedriger wie vorwöchentliche Notiz: per Juni und Juni-Juli 36.25 M Brief, 35.75 M Geld, per Juli-August 37.12½ M Brief, 36.50 M Geld, per August-Sept. 38 M Brief, 37.50 M Geld, per Sept.-Oct. 38.50 M Brief, 37.75 M Geld. Rectificirter Sprit ohne Frage, 38—82 M. — Tabak. Zufuhren seit letztem Berichte: 1295 Seronen Havana von Newyork, Transito, 80 Seronen Columbia von Sabanilla, 608 Packen Carmona von Trinidad, 1137 Packen Brasil-Blätter von Bahia über Bremerhaven, 997 Packen Stengel, 37 Kisten Seedleaf von Newyork. Verkäufe aus erster Hand: 90 Seronen Columbia, 608 Packen Maturin, 207 Packen Brasil-Blätter, 997 Packen Spanische Stengel. — Talg fest bei kleinem Vorrath. — Thee sehr ruhig; aus erster Hand wurden verkauft: 66¼ Kisten Japan Pecco, 37½ Kisten Tonkay, 167½ Kisten Hayson. — Thran. Bei kleinen Zufuhren sind die Preise neuerdings gestiegen. — Wachs. Von Chili zugeführte ca. 1750 Kilogr. fanden Nehmer. — Wolle. Es erhält sich gute Nachfrage und gingen in Folge dessen diese Woche aus dem Markt: 232 Ballen Pt. Philipp scoured von 1.90—2.25 M, 177 Ballen Natal Schweiß- von 87—95 ₰, 97 Ballen snow white Cap von 1.65—1.87½ M, 28 Ballen östliche Cap fleece zu 1.07½ M. — Zucker. In Rohzucker war der Umsatz nur unbedeutend bei ziemlich festen Preisen. Raffinirter Zucker, Candis und Farin ohne Aenderung. Syrup bleibt gefragt.

* **London,** 3. Juni. (Kaffee-Originalbericht von Friedr. Huth & Co.) Auctionen der Woche: Ceylon 580 Fässer, 370 Barrels und Säcke, small 55s a 61s, low mid. dull to mid. 64s a 73s, good mid. 74s a 78s 6d, bold 86s a 96s, peas 93s a 102s. — East India 6775 Kisten und Säcke, small und grey 60s a 67s, medium colory 68s a 71s, bold 78s a 88s, fine 102s, peas 94s a 103s 6d. — Costa Rica 4500 Säcke mixed to fine ord. 49s 6d a 55s 6d, dull to good colory 57s a 66s. — Guatemala 2375 Säcke, pale mixed to fine ord. grey 45s 6d a 47s 6d, greenish 52s 6d a 54s 6d, fine fine ord. greenish 56s a 59s. — dull and colory 65s a 67s 6d. — Savanilla 155 Säcke. — Jamaica 166 Colli. — Mocha 208 Colli. — Washed Rio 70 Säcke. — Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche circa 1280 Fässer Plantation Ceylon, 3650 Säcke Ostindien, 10,100 Säcke Central-Amerikan. und 8200 Säcke Diverse. Seit unserem letzten Druckbericht vom 20. Mai hat sich die Stimmung an unserem Markte entschieden gebessert; unter der Hand kamen einzelne größere Loose zum Verkauf, darunter 1200 Säcke grünliche Santos zu 45s. Für feuery greenish und bläuliche Sorten Guatemala herrschte besonders gute Nachfrage, zweifelsohne in Folge der von Holland und Hamburg gemeldeten Besserung. Diese Sorten, sowie wirklich gute Qualitäten Plantation Ceylon, schließen 1s a 2s höher. Brasil. Ein Cours-Rückgang von circa 2 Proc. in Rio ermöglichte einige Abschlüsse auf Basis von 38s Kost und Fracht für first ordinary, dagegen bleiben die am Markt befindlichen Cargo Loose vollständig unbeachtet. In schwimmenden Ladungen ist hier nichts angeboten. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1882.	1881.	1880.	1879.
Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 19. Mai	108,987 S.			
Schwimmend und ladend von Rio und Santos am 19. April	88,901 „			
Gekauft in Rio u. Santos am 18. Mai	207,000 „			
Total	404,888	444,701	402,517	254,389 S.
Vorrath in zweiter Hand	104,000	140,000	169,510	128,247 „
Total	508,888	584,701	572,027	382,631 S.
Preise für good cargoes am 19. Mai	10 Cts.	11⅛ Cts.	15 Cts.	13⅝ Cts.

Unsere letzte Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes 10⅞ Cents. Markt ruhig. Wochenverkäufe von Brasil-Kaffee in den Vereinigten Staaten 4600 Tons. Vorrath in erster Hand 6800 Tons. — Laut letztem Telegramm der Herren Freudenberg & Co., Colombo, 27. Mai, sind Verschiffungen, wie folgt:

Seit dem 12. Mai

Plantation per Dampfer nach London	1,029 T.	
Native	13 „	
Seit dem 30. September 1881.	1882.	1881.
Plantation	20,805 T.	
Native	1076 „	
Total	21,881 T. gegen	15,938 T.

* **London,** 3. Juni. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Friedr. Huth & Co.) — Am 1. künftigen Monats werden wir zum letzten Male einen wöchentlichen Druckbericht über unsere Waarenmärkte (Kaffee ausgenommen) erscheinen lassen, und beabsichtigen wir von da ab nur zeitweise bei besonderer Veranlassung über den einen oder den anderen Artikel zu berichten. — Baumwolle. Der Markt eröffnete nach den Feiertagen in fester Stimmung mit guter Frage für disponible Partien, die mit vollen Preisen bezahlt wurden. Auf Lieferung fanden nur mäßige Umsätze statt und sind Notirungen Amerikanische etwas niedriger als vor acht Tagen, während Ostindische seitherigen Werth behauptet hat. Verkäufe in Liverpool werden mit 46,570 Ballen rapportirt; Spinner nahmen 38,340, Exporteure 6430 und Speculanten 1800 Ballen. Die directen Ablieferungen an Spinner werden mit 10,270 Ballen und die Gesammtablieferungen der Woche in London und Liverpool mit 68,366 Ballen gemeldet. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu 6¹¹⁄₁₆ d und fair Dhollerah zu 4⅞ d. Gestern wurden in Liverpool 12,000 B. und heute 8000 B. umgesetzt und schließt der Markt in fester Haltung. — Zucker. In Folge der Streiks in einigen der größeren Raffinerien in Paris kam hier Anfangs der Woche starke Frage für raffinirte Waare (Brode und Würfel) lebhafte Frage auf und bei starken Umsätzen gelang es unseren Raffineuren einen Aufschlag von 6d a 9d auf vorwöchentliche Notirungen für ihr Fabrikat zu erzielen. In Folge dessen hat auch in guter Rohwaare zum Raffiniren passend ein größeres Geschäft am Platze stattgefunden, und wurden beide, sowie für crystallisirte Demeraras zum Ladenverkauf passend, volle, mitunter etwas höhere Preise, bewilligt. In Rübenzucker der neuen Ernte haben einige Abschlüsse zu 20s 9d, Basis 88 Proc. Titrage, October-December Verschiffung, f. a. B. Hamburg, stattgefunden. Waare zur prompten Verschiffung wird auf 23s 3d gehalten. Das sichtbare Totalquantum für Europa und die Vereinigten Staaten, einschließlich Vorräthe in Havana und Matanzas, ist gegenwärtig circa 745,000 Tons, gegen 692,000 Tons gleichzeitig voriges Jahr und gegen 785,000 Tons gleichzeitig in 1880. — Reis. Der Markt verkehrte in dieser Woche in ruhiger Haltung, doch behaupteten sich Preise bei Abschlüssen von sechs Ladungen auf vorwöchentlichem Standpunkte, indem man für Bassein 7s 6d, für Rangoon 7s 9d und 7s 10½d offene Charter bewilligte. Eine Steamer-Ladung Arracan, Malta angekommen, wurde zu 8s 10½d cif. und eine ditto Japan, an der Küste angekommen, zu 10s 6d ex Schiff Holland begeben. — Salpeter. Die Marktstimmung ist eine flaue und Umsätze beschränken sich auf 400 Säcke Loco Bengal zu 20s 3d für 6½ a 6% Proc. Refraction und auf 50 Tons Juni-Juli-Verschiffung via Canal zu 20s 1½d, Basis 5 Proc. Refraction. Heutige Notirungen für Locowaare sind wie folgt: 10 a 8 Proc. Refraction 20s, 7 a 5 Proc. 20s 3d a 21s 3d, 4 a 2½ Proc. 21s 3d a 21s 6d. — Chilisalpeter. Ein Telegramm unseres Valparaiso-Hauses notirte am 26. Mai unverändert 11s 6d Kosten und Fracht Continent per abgeladene 112 Pfd. Englisch, inclusive 2½ Proc. Valparaiso-Commission für 95 Proc. Waare, Juni-Juli-Abladung, bei 34½d Cours und etwas höheren Frachten. Da Anzeichen vorliegen, daß trotz dieser festen Notirung die Abladungen sehr reichlich bleiben, so ist unter dem ferneren Druck einer Reihe von Küstenladungen der hiesige Markt schwächer geworden. Wir notiren heute für loco Waare 12s 9d a 13s, Küstenladungen 12s 4½d a 12s 6d B. K., März-Abladung 12s 7½d, B. K. Mai-Juni-Abladung 12s 6d a 12s 7½d B. K.; Continent 3d extra. — Unser Valparaiso-Telegramm mit Angabe der Mai-Abladungen ist gegen Erwarten noch nicht eingetroffen. — Schwarzer Pfeffer ist während dieser Woche stiller gewesen und hat man grey Singapore zu 5⁹⁄₁₆d, good zu 5⅝d abgegeben. Entfernte Abladung wurde anfänglich mit 5⁹⁄₁₆d bezahlt, indessen sind jetzt Abgeber zu niedrigeren Preisen vorhanden und erließ man 25 Tons März-April zu 5⅜d. — Weißer Pfeffer ruhig, bei mäßigen Verkäufen von Singapore zu 8⅛d. — Piment fest, bei Verkäufen von grey to good zu 3¾d bis 4d. — Nelken. In Folge Eintreffens großer Posten stille und fair Zanzibar 9⅛d werth. — Cocosnußöl eher stiller und besonders Ceylon ist billiger erhältlich, etwa zu 27s 3d in Pipen und 28s in Oxhoften. Cochin dagegen ist unverändert 34s a 35s notirt. Für schwimmende Loose zeigt sich momentan wenig Interesse. Mauritius nominell 29s. Copraöl 28s. — Palmöl fest; prima Lagos 33s 6d. — Talg. Dieser Artikel scheint momentan in recht guter Lage und zieht Speculanten an. YC loco 54s 6d. — Petroleum still; loco 5⅞d, letzte drei Monate 6⅛d. Vorrath raffinirt 229,000 Fässer gegen nur 56,027 Fässer im Vorjahre. — Metalle. Kupfer. Die Chili Charters für die zweite Hälfte März werden und laut Valparaiso Telegramm vom 26. mit 2800 Tons genannt. Andere melden nur 2500 Tons, woraus 1700 Tons Bars und 400 Tons Erze für das V. K. und 400 Tons Bars für den Continent. Effectiv abgeladen waren in den letzten 14 Tagen 1200 Tons und als Preis wird uns 68 Lstrl. Kosten und Fracht genannt per Steamer nach Liverpool, inclusive 2½ Proc. Valparaiso-Commission bei 34½d Cours. Bei vortrefflichen Ablieferungen an den Consum hat sich hier der Markt befestigt und notiren wir jetzt für Chili Bars g. o. b. loco 68 Lstrl. 10s und auf Lieferung circa 69 Lstrl. Chili Regulus 14s. Wallaroo 73 Lstrl., Burra 72 Lstrl., English Tough 71 Lstrl. 10s. Best Selected 73 Lstrl. Indische Platten 78 Lstrl., russische 79 Lstrl. Die monatlichen Statistiken geben wir in unserem nächsten Berichte; dieselben zeigen große Verbesserungen. Zinn ruhig; Straits und Australisches 98 Lstrl. loco. Englisches Stangenzinn in Fässern 102 Lstrl. Zink. Gewöhnliche gute schlesische Marken 17 Lstrl. a 17 Lstrl. 5s. Die Vorräthe am 1. Juni in London waren 83 Tons, in Hull und Grimsby 3054 Tons, also zusammen 3137 Tons gegen 3273 Tons am 1. Mai d. J. und gegen 2782 Tons am 1. Juni 1881 und 2892 Tons am 1. Juni 1880. Quecksilber niedriger, 5 Lstrl. 17s 6d.

Baltimore, 20. Mai. Tabak. Von Maryland war die Einfuhr in dieser Woche größer; der Markt blieb ziemlich unverändert, aber fest; einige Partien wurden zur Ausfuhr zu geheimen Preisen genommen, aber im Allgemeinen ist man zurückhaltend und will den deutlich gegen den 1. Juni erfolgenden Abschluß der Contracte für Frankreich und Italien abwarten. Inspicirt diese Woche 1756 Faß Maryland, 190 Faß Ohio und 5 Faß Kentucky zusammen 1951 Faß. Ausclarirt nach Bremen per Dampfer „Leipzig" 45 Faß Maryland. — Vorrath am 1. Januar 19,737 Faß, inspicirt bis dato 9407 Faß, zusammen 29,144 Faß. Ausfuhr von Maryland und Ohio seit 1. Januar 6116 Faß, nach der Küste und für den Consum genommen 4700 Faß, zusammen 10,816 Faß. Demnach Vorrath heute 18,328 Faß, gegen 18,920 Faß in 1881. Von der Ausfuhr seit 1. Januar gingen nach Bremen 2185 Faß (1881 1258 Faß), nach Rotterdam 1545 Faß (1881 1696 Faß), nach Bordeaux 888 Faß, nach Havre 840 Faß und nach Marseille 565 Faß. — Notirungen unverändert. — Frachten still: nach Bremen per Dampfer für Maryland-Tabak 17½ M, Kentucky do. 27½ M, Virginia 20 M.

Rotterdam, 5. Juni, Nachm. (Telegramm der Herren W. H. Lorenz & Cie., hier.) Banka-Zinn 59 fl., Billiton-Zinn 59 fl.

Glasgow, 5. Juni. Warrants 47.3.

* **Altona,** 3. Juni. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markt kamen heute 5 Ewer mit Schollen, Schellfischen und Seezungen an. Im Stöhrhause waren 50 Störe zugeführt, die zu hohen Preisen verkauft wurden. Am Altonaer Markt kamen nur 8 Jollen mit Elbbutt an. Von auswärts kamen etwas Steinbutt, Kleiße und Zungen an. Die Preise en gros stellen sich wie folgt: Schollen 2.50—2.60 M, Schellfische 3—6 M, Elbbutt 1—3 M per Stieg, Steinbutt 1.20 M, Kleiße 70 ₰, Seezungen 1.20 M per Pfund.

Magdeburg, 5. Juni. Kartoffelspiritus. Unverändert. Loco ohne Faß 45.20—45.70 M, ab Speicher mit planmäßiger Vorhaltung der Gebinde 46.75 M Br., per Juni 46.75 M Br., per Juli 48 M Br., per August 48.40 M Br., per September 48.80 M Br., per October 48.80 M Br. per 100 Liter à 100 Procent. — Rübenspiritus. Loco und Termine ohne Angebot.

London, 5. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 27. Mai bis 2. Juni: Englischer Weizen 2323, fremder 68,509, englische Gerste 134, fremde 1978, englische Malzgerste 15,435, fremde 150, engl. Hafer 933, fremder 87,005 Qrts. Engl. Mehl 12,768, fremdes 14,261 Sack.

New-York, 3. Juni. Baumwolle in New-York 12⁷⁄₁₆, do. in New-Orleans 12. — Petroleum in New-York 7⅛ Gd., do. in Philadelphia 7⅛ Gd., rohes Petroleum 6⅛, do. Pipe line Certificates — D. 58 C. — Mehl 5 D. 10 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 44¼ C., do. per Juni 1 D. 46⅞ C., do. per Juli 1 D. 28⅞ C., do. per August 1 D. 21 C. — Mais (old mixed) 81 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⁵⁄₁₆. — Kaffee (Rio-) 9⅞. — Schmalz (Marke Wilcox) 11¹¹⁄₁₆, do. Fairbanks 11⁵⁄₈, do. Rohe & Brothers 11⅝. — Speck (short clear) 11⅝ C. — Getreidefracht ⅛.

Leipziger Productenbörse vom 5. Juni.

Witterung: Regen.

Spiritus loco 45.50 M Geld, unverändert.

Rechtsanwalt Cerutti, S.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 5. Juni. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 545.50. Oesterr.-Frz. Staatsb. 560.50. Lombarden 249.—. Bergisch-Märkische —.—. Oberschlesische 247.60. Galizier 135.75. 6% Rumänische Rente 103.50. Wiener Bankverein —.—. Disconto-Commandit 203.40. Deutsche Bank 151.—. Oesterr. Goldrente 80.30. Silberrente 65.40. Papierrente 64.75. 4% ungar. Goldrente 74.75. Russische Anleihe von 1880 69.40. Russische Banknoten 206.25. II. Orient-Anleihe 56.25. Dortmunder Union St.-Prioritäten 92.—. Königs- und Laurahütte 115.50. Tendenz: Matt.

Berlin, 5. Juni, 2 Uhr — Min. Nachm. Oesterr. Credit-Actien 548.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 562.—. Lombarden 253.50. Oberschlesische 247.50. Dortmund-Gronau-Enschede 55.25. Galizier 135.60. Dux-Bodenbacher 146.25. Oesterr. Nordwest 354.—. Elbethal 403.—. Böhm. Westb. 131.25. Disconto 203.10. Deutsche Bank 151.75. Darmstädter 158.—. Laurahütte 115.75. Dortmunder Union St.-Prior. 92.—. Oesterr. Papierrente 64.90. Oesterr. Silberrente 65.40. Goldrente 80.30. 5proc. ungarische Papierrente 73.30. 4proc. ungarische Goldrente 74.60. 6proc. rumänische Rente 103.50. Tendenz: Erholt.

Berlin, 5. Juni. (Schlußcourse.) Deutsche Reichsanleihe 102.—. 4% preuß. Consol. 102.10. Oesterr. Loose von 1860 121.90. Oesterr. Papierrente 65.20. Oesterr. Silberrente 65.60. Oesterr. Goldrente 80.50. Russ. 5% Anleihe von 1877 —.—. Dortmund-Gronau-Enschede 55.25. Ostpreußische Südbahn 84.60. Galizische Karl-Ludwigsbahn 136.10. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 106.—. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 105.40. Oberschlesische E.-St.-A. 247.70. Rechte-Oder-Uferbahn E.-St.-A. 180.70. Marienburg-Mlawka 115.20. Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 158.70. Berliner Handelsgesellschaft 110.10. Chemnitzer Bankverein 92.25. Darmstädter Bank 158.70. Deutsche Bank 152.—. Reichsbank —.—. Disconto-Comm.-Antheile 203.10. Geraer Bank 95.80. Sächs. Bank 122.50. Dortm. Union St.-Pr. 92.—. Laurahütte 114.90. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 126.—. Sächs. Webstuhlfabr. Schönherr 118.50. Oesterr. Credit-Act. 546.—. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 562.50, do. Südbahn (Lombarden) 252.50. Oesterr. Banknoten 171.—. Russische Noten 206.—. 3proc. Sächs. Rente 80.40. Ungar. 4proc. Goldrente 75.10. Rumänische Rente 103.75. Russ. 4% Anleihe von 1880 69.70. II. Orient-Anleihe 56.60. III. Orient-Anleihe 57.40. Berlin-Dresdner St.-Pr. 41.20. Cola-Gorlitzer 61.50. Buschtiehrader B 74.25. Mecklenburg Frz.-Bahn 166.25. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 66.25. Prag-Dux St.-Oblig. I. 82.75. Dresdner Bank 129.50. Weimarische Bank 98.—. Hibernia und Shamrock 81.50. Napoleonsd'or 16.26. Ungar. 5proc. Papierrente 73.20. Turnau-Prager E.-St.-A. 148.20. Weimar-Gera E.-St.-A. 4½% 50.10. Aussig-Teplitzer E.-St.-A. —.—. Böhmische Westbahn E.-St.-A. 131.25. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 145.90. Halle-Sorau-Guben E.-St.-A. 20.10. Oberlausitzer St.-Pr. 60.—. Saalbahn St.-Pr. 77.20. Weimar-Gera St.-Pr. 5% 44.50. Werrabahn E.-St.-A. 91.75. Coburger Credit 86.25. Geraer Credit 92.40. Gothaer Bank 119.90. Leipziger Disc.-Gesellschaft 111.75. Meininger Credit 94.50. Oberlausitzer Bank 98.75. Bonifacius 53.75. Gelsenkirchen 121.—. Glauziger Zuckerfabrik 88.75. Oelheim 86.—. Elbethal 405.50. Körbisdorf 169.—. Wien k. S. 170.75. Wien 2 M. 169.75. Petersburg k. S. 205.—. Petersburg 3 M. 204.—. Warschau k. S. 205.50. Zimmermann 47.25. Mährisch-Schlesische Centralbahn 57.—. Oesterr. Nordwest 354.50.

Tendenz: Schwach. Oesterreichische Creditactien und deutsche Banken schließlich auf Paris erholt.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 548.—. Franzosen 562.50. Galizier 135.75. Bergische —.—. Oberschlesische 247.50. Mainzer 105.—. Rechte-Oder-Ufer 180.75. Darmstädter 158.50. Deutsche Bank 151.90. Disc.-Comm. 202.60. Laurahütte 115.50. Dortm. St.-Pr. 92.—. Goldrente —.—. Russische Noten 206.25. Lombarden 252.50. Elbethal —.—. Marienburg-Mlawka 115.25.

Dresden, 5. Juni.

Sächsische Staatspapiere.

	%			%	
3% Rente à 5000 M		80.40	von 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	101.50
do. à 3000 „		80.40	von 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	101.75
do. à 1000 „		80.50	Albertsb.-Prioritäten	4½	100.25
do. à 500 „		81.	Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	101.30
do. à 300 „		—.	do. do. do.	4½	—.
von 1830 à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	98.	Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Co. à 100 Th.	4	108.
von 1855 à 100 Thlr.	3	89.	Act. d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	94.
von 1847 à 500 „	4	101.10	Actien à 25 Thlr.	4	100.50
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	101.50	K. S. Landr.-Br. à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	95.45
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	101.80	Landescultur-Rentenscheine	4	101.20
von 1869 à 500 Thlr.	4	101.50			
von 1869 à 100 „	4	101.80			
von 1870 à 100 Thlr.	4	101.80			

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipz. —.
Chemnitzer Bankverein —.
Dresdner Bank 128.75
Geraer Bank —.
do. Handels- u. Creditb. —.
Leipziger Bank 140.25
Oberlausitzer Bank —.
Sächsische Bank 122.50
Sächsische Bankgesellschaft 105.
Weimarische Bank —.

Eisenbahn-Prioritäten.
Buschtiehrader I. Em. 85.75
do. do. II. „ 85.75
do. do. III. „ 85.50
Dux-Bodenbacher 87.50
do. do. 1871 85.50
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. —.
do. do. II. „ —.
do. do. III. „ —.
Kaschau-Oderberg —.
Kronprinz Rudolf I. Em. 85.40
do. 1869 II. „ —.
do. III. „ —.
Lemberger I. Em. —.
do. II. „ —.
do. III. „ 81.50
do. IV. „ —.
Mähr.-Schles. Centralbahn 57.25
do. Grenzbahn —.
Oesterr. Nordwestbahn 88.
do. do. Lit. B. —.
Pilsen-Priesen 66.50
Prag-Dux I. Em. 82.25
do. II. „ 82.25

Industrie-Actien.
Baierisches Brauhaus 14.50
do. Stamm-Prior. 34.
Braunschw. Act.-Br. 150.
Erste Culmbacher Exportbr. 180.75
Felsenkeller-Brauerei 315.
Feldschlößchen-Brauerei 40.
Gambrinus-Brauerei 46.75
Geraer Bierbrauerei 93.75
Hofbrauhaus 19.
do. St.-Pr.-Act. 38.
Meißner Felsenkellerbrauerei 34
Plauen'scher Lagerkeller 99.50
Reisewitzer Brauerei 126.
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbierbrauerei 307.
Societäts-Brauerei 106.

Continental-Pferdebahn 94.
Ketten-Schleppschifffahrt 128.
do. do. junge —.
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. 243.

Chemnitzer Papierfabrik 135.75
Dresdner do. 126.50
Niederschlem. Holzst. —.
Penziger Pat.-Papierfabrik 94.
Schwizer Papierfabrik 134.25
Thode'sche Papierfabr. 173.50
Ver. Bautzner Papierfabr. 166.50
Weißenborner Papierfabr. 109.75

Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 46.75
do. do. Bulfan 21.
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Chemnitz (Wiede) 43.
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 21.25
Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) 75.
Großenh. Webst. u. M.-F. 76.
Lauchhammer 26.
„ convertirte 36.50
Lausitzer M.-F. (Pepold) 21.50
Masch.-Bau-Anst. Golzern 160.
Meißn. Eiseng. u. Masch.-Bau-Anst. (Jacobi) 47.25
Nähmasch.-Fabr. vorm. Frister & Roßmann 94.50
Saxonia, Eisenw.- u. Eisenb.-B.-G. Radeberg —.
abgestemp. à 400 M —.
do. do. St.-Pr. —.
Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. (Schlick) conv. 141.
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 125.50
do. Stickmasch. (Kappel) 99.50
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 118.25
Werkz.-Maschf. Union (Diehl) —.
Zwick. Maschfabr. (Brod & Stiehler) —.
Bautzner Tuchf. u. Kunstm. (Mörig) 46.
Chemnitzer Actienspinnerei 227.
Chemn. Act.-Färb. u. Appr. (Körner) 57.25
Dresdn. Lederfabr. (Bierling) 93.40
do. Preßh.- u. Zerfaf.-Fabrik (Brausch) 173.
Hotel Bellevue 90.
Leder-, Militair-Effecten-Fabrik (Thiele) 87.50
Leipz. M.-A.-G. (R. Ullmann) —.
Mech. Strohfabr. Mittweida 118.
Meißner Ofen- u. Cham.-Fabrik (E. Teichert) 143.
Sächs. Holzindustr. Rabenau St.-Pr.-A. —.
do. Kammg.-Sp. (Schelg) 80.
do. Lederindustrie (Bock) 20.25
do. Nähfaden-Fabrik (Hendenreich) 64.
do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert) 133.
Schles. Cement. (Grosschowitz) —.
Verein. Radeberg. Glashütten 40.
do. Dresdner Stroh.-F. (Fürst & Löwenthal) 78.50
Westphaler Actien-Spinnerei —.

Bergbau-Actien.
Hänichen. Steinkohlenbau-V. —.
Laurahütte —.
Teutonia bei Gersdorf pr. St. —.

Frankfurt a. M., 5. Juni. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 20.45. Wiener Wechsel 170.90. 3% Sächs. Rente 80½. Oesterr. Goldrente 80⅜. Oesterr. Papierrente 65.—. Oesterr. Silberrente 65⅜. 4proc. ungar. Goldrente 75.—. II. Orient-Anleihe 56⅜. Böhm. Westbahn 264.—. Galizier 270½. Hessische Ludwigsbahn 105.—. Lombarden 125⅛. Staatsbahn 279⅝. Darmstädter Bank 158.—. Meininger 96⅝. Oesterr. Credit 271½. Thüringer —.—. Elisabeth 179⅛. Elbethal-Actien 196⅛. Nordwest 177⅞. Buschtiehrader B 147⅛. Berliner Disconto 203.—. 5proc. ungarische Papierrente 73⅜. Tendenz: Credit matt.

Wien, 5. Juni. (Schlußcourse.) Papierrente —.—. Silberrente —.—. Goldrente 94.30. Ungarische Goldrente 87.90. 1860er Loose 130.—. Lombarden 145.25. Credit-Actien 316.80. Staatsbahn 322.—. Galizier —.—. Anglo-Austr.-Bank —.—. Wechsel auf London 119.80. Silber —.—. Napoleonsd'or 9.52. Ducaten 5.65. Deutsche Reichsbanknoten 58.50. Oesterr. Nordwest 206.75. Elbethalbahn 224.75. Elisabethbahn 210.—. Buschtiehrader B —.—. Tendenz: Schwankend.

London, 5. Juni. Consols 100⁵⁄₁₆. Russen von 1873 82¹¹⁄₁₆.

Paris, 5. Juni. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 115.27. Staatsbahn 700.—. Lombarden 310.—.

Berliner Productenbörse, 5. Juni. Weizen loco 220—230 M, per diesen Monat 213.50, per Juni-Juli 213.50 M, per Herbst 196.50 M — Roggen loco 146.— M, per diesen Monat 142.25 M, per Juni-Juli 141.— M, per Herbst 140.25 M. Kündigung: 20. Tendenz: Matt. — Spiritus loco 44.80 M, per Juni-Juli 45.20 M, per Aug.-Septbr. 47.20 M, per Herbst 47.30 M. Kündigung: 45. Tendenz: Gedrückt. — Rüböl loco 57.50 M, per Juni 57.20 M, per Herbst 55.10 M. Kündigung: —. Tendenz: Still. — Hafer per Juni-Juli 134.25 M, per Herbst 134.50 M.

Liverpool, 5. Juni. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 1000 Ballen, hiervon 1000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 5. Juni. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Tendenz: Ruhig. Preise unverändert. Lieferungen: August-September 6²⁷⁄₃₂, September-October 6²⁹⁄₃₂.

Schifffahrtsberichte.

Triest, 4. Juni. Der Lloyddampfer „Austria" ist heute mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.